



## Presseinformation

16.02.2012  
45/2012

### Schulsozialarbeit - Unterstützung für Kinder und Jugendliche

Kieler Universität bietet wissenschaftliche Weiterbildung für Fachkräfte

Schulsozialarbeit ist gefragt wie nie zuvor. In der Schule als Lern- und Lebenswelt geht es längst nicht mehr nur um Wissensvermittlung. Soziale Fragen, Entwicklungsstörungen oder andere individuelle Probleme sorgen in Schulen für eine steigende Nachfrage nach qualifizierten Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeitern. Die Regierungskoalition in Schleswig-Holstein hat angekündigt, die Mittel für Schulsozialarbeit im Jahr 2013 von 1,7 Millionen Euro auf 2,5 Millionen Euro und im Jahr 2014 auf 4,2 Millionen Euro anheben zu wollen. Die Zahl der Stellen für Schulsozialarbeit im Land ist seit 2009 von zirka 160 auf mehr als 250 gestiegen. Sie werden mit kommunalen, Landes- und Bundesmitteln finanziert.

Weil es bisher weder für Erzieherinnen, Erzieher und für Fachkräfte mit (sozial)pädagogischem Fach- oder Hochschulabschluss noch für Lehrerinnen und Lehrer ausreichend spezifische Aus- und Weiterbildungsangebote gibt, bietet das Institut für Pädagogik gemeinsam mit der Wissenschaftlichen Weiterbildung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) erstmals ab Mai eine berufsbegleitende Weiterbildung für Schulsozialarbeit an.

„Unsere Weiterbildung baut auf dem Wissen der Teilnehmenden auf, das sie durch ein Studium oder berufliche Erfahrungen erworben haben“, sagte Professor Uwe Sielert vom Institut für Pädagogik an der CAU. „In acht Weiterbildungsmodulen, die sich über einen Zeitraum von 26 Monaten erstrecken, legen wir besonderen Wert auf eine pädagogisch-psychologische Beratung. Sie soll die Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter bei ihrer anspruchsvollen Arbeit unterstützen.“

Für die Leiterin der Wissenschaftlichen Weiterbildung an der CAU, Annekatriin Mordhorst, ist die berufsbegleitende Weiterbildung „Schulsozialarbeit“ mit Zertifikatsabschluss ein Beispiel für den passgenauen Wissenstransfer aus der Universität in die berufliche Praxis. „Das Weiterbildungsangebot kommt zur rechten Zeit. Das Interesse an dieser Zusatzqualifikation war so groß, dass die erste Ausbildung bereits im Mai beginnen kann.“

Die Christian-Albrechts-Universität entwickelt in ihren vielseitigen wissenschaftlichen Instituten täglich neues Wissen und Innovationen. Dieses Know-how gibt die Hochschule weiter und trägt damit zur erweiterten Fach- und Methodenkompetenz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen bei.

#### Kontakt:

Institut für Pädagogik, Abteilung Sozialpädagogik  
Sandra Trede; Tel. 0431 880 1294  
E-Mail: [trede@paedagogik.uni-kiel.de](mailto:trede@paedagogik.uni-kiel.de)

Text: Rüdiger Ewald